

# Die BASTA - Kampagne informiert

(BASTA ist eine Initiative gegen Erniedrigung und sexuellen Übergriffen bei militärischen Tauglichkeitsuntersuchungen)

## Betrifft: Intimuntersuchung zur Antrittsuntersuchung Wehrpflichtiger:

Musterung beinhaltet erzwungene, unnötige Nacktheit und eine erniedrigende Kontrolle der Geschlechtsorgane. Dann heißt es: nackt ausziehen, Hoden abtasten, Vorhaut zurückschieben, bücken und Pobacken spreizen. Bereits unter Napoleon und im Deutschen Kaiserreich wurden diese Untersuchungen zur Einschüchterung und Erschaffung gehorsamer Soldaten genauso benutzt, wie unter Hitler.

Heutzutage noch eine neue Qualität der entwürdigenden Behandlung erreicht. Inzwischen werden **diese Intimuntersuchungen** überwiegend von **weiblichen Ärztinnen (in der Regel ohne entsprechende fachärztliche Qualifikation)** und **in Anwesenheit weiblicher**



**Assistenzkräfte bei den jungen Männern zwangsweise durchgeführt.**

**Laut einer mündlichen Anordnung des Leiters aller Musterungsärzte in Deutschland soll dabei auf einen Sichtschutz verzichtet werden!**

**Nirgendwo sonst im deutschen Gesundheitswesen oder anderen Bereichen werden Untersuchungen des Intimbereichs unter solchen entwürdigenden Bedingungen durchgeführt.**

Auch Strafgefangene, weibliche wie männliche, genießen mehr Schutz ihrer Würde und ihres Schamgefühls bei körperlichen Untersuchungen und müssen vorher über ihre Rechte aufgeklärt werden. **Alles andere wäre ein Verstoß gegen geltendes Recht (§81d StPO) und gegen Artikel 1 GG (staatliches Schutzgebot der Menschenwürde).**

Soldatinnen und freiwillige Bewerberinnen der Bundeswehr werden ebenfalls nicht zu vergleichbaren Intimuntersuchungen durch männliche Untersuchungsteams genötigt. **Das gilt auch für die Frauen, von denen Sie möglicherweise untersucht wurden. Diese wissen selbstverständlich über die unterschiedliche Behandlung bescheid.** Obwohl sie als Kameradinnen durch das Soldatengesetz ebenso wie Sie verpflichtet sind, die Würde und Ehre ihrer Kameraden zu schützen und durch das Gleichstellungsgesetz auch zu gleicher Behandlung von Frauen und Männern, werden von ihnen die Respektierung des Schamgefühls und der Würde von Männern bei diesen Untersuchungen regelmäßig missachtet.

Das sind Übertretungen, die umgekehrt zu disziplinarischen und ggf. auch zu strafrechtlichen Konsequenzen führen würden!

**Wurden auch Sie auf diese Art gezwungen, die Intimuntersuchungen über sich ergehen zu lassen?**

**Wurde auch Ihnen die Information zurückgehalten, dass Sie auf Wunsch auch in einer fachärztlichen Praxis Ihrer Wahl diese Untersuchung bei einer entsprechenden Indikation durchführen lassen können?**

Prüfen Sie selbst, ob Sie sich bei einer Aufklärung nicht für die Alternative entschieden hätten! Sprechen Sie auch Ihre Kameraden an!

Melden Sie Übergriffe dem Wehrbeauftragten (Er muss Beschwerden auf Wunsch anonym behandeln) oder dem Deutschen Bundeswehr Verband. Bestehen Sie auf gleichen Respekt auch für sich als Männer bei medizinischen Untersuchungen! Verlangen Sie, dass Übertretungen geahndet werden!

Auch Ihre militärischen Vorgesetzten sind im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für Sie zuständig! Verlangen Sie auch von den militärischen Gleichstellungsbeauftragten eine Erklärung für die unterschiedliche Vorgehensweise!

**Die Frauen der Bundeswehr, von denen Sie möglicherweise untersucht worden sind, erhalten so die Möglichkeit einer qualifizierten Untersuchung bei freier Arztwahl ohne Probleme! Bei ihnen soll eine Intimuntersuchung laut Zentraler Dienstvorschrift (dieselbe, nach der auch Sie untersucht wurden) auch nicht kategorisch durchgeführt sondern erst bei Auffälligkeiten einer Anamnese (medizinischer Formular zur Erfragung der Krankengeschichte) in die Wege geleitet werden. Auf keinen Fall wird durch die Musterungsärztin oder –arzt eine Genitaluntersuchung durchgeführt. Trotzdem ist die Anwesenheit männlicher Sanitätssoldaten als Truppenarztschreiber bei den Untersuchungen der Frauen ausgeschlossen!**

**BASTA fordert:**

- Schluss mit den Intimuntersuchungen bei medizinischen Tauglichkeitsuntersuchungen generell. Dies gilt sowohl für künftige Bewerber der Bundeswehr als auch für die freiwilliger sozialer Dienste.
- Statt dessen fordert BASTA Information und Angebot zur freiwilligen Vorsorgeuntersuchung für junge Männer, die mit Respektierung der Würde und Wahrung des Schamgefühls durchgeführt werden.
- Nur bei Auffälligkeiten in der Anamnese soll eine fachärztliche Untersuchung zur Abklärung veranlasst werden, die dann einem Arzt oder Ärztin der eigenen Wahl durchgeführt wird; so wie dies heute schon bei weiblichen Bewerberinnen bei den Genitaluntersuchungen Praxis ist.

Gez. Lars G Petersson, 07.01.2011

**Bei weiteren Fragen oder Anregungen zu dem Thema wenden Sie sich vertrauensvoll an [musterung@googlemail.com](mailto:musterung@googlemail.com).**

**Weitere Informationen dazu gibt es auf [www.musterung.us](http://www.musterung.us) und [www.larsgpetersson.com](http://www.larsgpetersson.com))**